

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

3003 Bern, den 5. Mai 1980

Informations- und Pressedienst

VERTRAULICH

i.A.11.14.7.3. - FM/zd

T E L E G R A M M (CH)

Wochentelex Nr. 18/80

KSZE; Treffen der N+N in Vaduz, 29.-30.4.1980: Gedankenaustausch unter neutralen und nicht-paktgebundenen Staaten Europas - einzig Malta fehlte - wurde intensiv geführt und erwies sich als fruchtbar. Beträchtliche Meinungsverschiedenheiten mit Bezug auf verschiedene Abrüstungsszenarios bestehen weiterhin. Im allgemeinen war man sich hingegen einig, dass diese mit KSZE-Prozess verknüpft sein sollen. Redaktionsarbeit am gemeinsamen N+N-Vorschlag über vertrauensbildende Massnahmen konnte erfolgreich beendet werden; Papier beschränkt sich auf Weiterentwicklung "klassischer" CBM's und enthält unbestimmten "Link" zu allfälliger Abrüstungskonferenz. Eingehend besprochen wurden ebenfalls die anderen KSZE-Körbe, einschliesslich Fragen der Organisation und Prozedur von Madrid, wo die N+N tatsächlich eine gewisse Rolle spielen könnten. Am Rande des Treffens fand bilaterales Gespräch mit Oesterreich im Hinblick auf gemeinsames Vorgehen betreffend unseren Informationsvorschlag statt. Schweizerische Delegation wurde von Botschafter Brunner geleitet.

Gespräche Schweiz-Grossbritannien: Im Rahmen des Staatsbesuches der britischen Königin empfing Bundesrat Aubert Staatsminister Peter Blaker zu Höflichkeitsbesuch, wobei eingehender Gedankenaustausch über britischen Vorschlag eines neutralen und blockfreien Afghanistan gepflegt wurde. In anschliessender Sitzung, präsiert von Staatssekretär Weitnauer, wurde britischer Vorschlag, dem Schweiz positiv gegenübersteht, weiter erörtert. Beide Parteien unterstrichen, was KSZE betrifft, ihren Willen, der Madrider Konferenz zu einem Erfolg zu verhelfen. Ferner wurden europäische Probleme und jüngste Hauptereignisse in amerikanischer Politik diskutiert.

Rapport politique de l'Ambassadeur d'Italie: Le 10.4. le Journal de Genève a publié des extraits d'un rapport politique attribué à l'Ambassadeur à Berne d'un pays voisin et contenant des appréciations fort critiques à l'égard de la Suisse. Ainsi que les autorités italiennes viennent de le confirmer, ce rapport est dû à la plume de l'Ambassadeur d'Italie. De notre côté nous n'avons évidemment rien entrepris à l'égard de ce diplomate. Nous avons appris toutefois que sur décision du MAE italien cet Ambassadeur ne regagnerait pas Berne après ses vacances d'été. Prière vous abstenir si possible de commentaires et de ne pas dramatiser cette affaire.

Aussenwirtschaftliche Kontakte in Sofia/Rom/Hamburg: Direktor Bundesamt für Aussenwirtschaft stattete auf Einladung bulgarischen Aussenhandelsministe



Christov am 31.3./1.4. Bulgarien offiziellen Besuch ab, wobei mit Vizeministerpräsident Lukanov und anderen Regierungsmitgliedern sowohl Entwicklung bilateraler Wirtschaftsbeziehungen wie auch internationaler Handelsfragen, u.a. bulgarischen Wunsch für GATT-Beitritt, besprochen wurden. Am 15./16.4. hatte Jolles sodann Besprechungen in Rom mit Schatzminister Pandolfi sowie dem für Vorbereitung des Venediger Wirtschaftsgipfels zuständigen Chefbeamten im Aussenhandelsministerium wurden auch bilaterale Fragen sowie Landwirtschaftsprobleme im Integrationsbereich besprochen. Schliesslich vertrat Jolles am 24.4. Schweiz an Tagung des Entwicklungsausschusses der Weltbank und des Währungsfonds in Hamburg, an der Massnahmen zur Ueberwindung der Verschlechterung der Zahlungsbilanzlage erdölimportierender Entwicklungsländer im Vordergrund standen.

Normalisierung Beziehungen zur IDA: Wirtschaftskommission des Nationalrates hat am 28.4. wichtigen Vorentscheid gefällt: Vorschlag des Bundesrates für Umwandlung früherer Darlehen in Geschenke wurde einstimmig gutgeheissen. Kommission beschloss jedoch mit 12 zu 1 Stimme und verschiedenen Enthaltungen, in erstmaliger Anwendung von Art. 89,4 der Bundesverfassung Nationalrat Unterstellung des Beschlusses unter fakultatives Referendum zu empfehlen; dies nicht im Sinne einer Abschiebung der Verantwortung auf das Volk, sondern um innenpolitische Opposition gegen Entwicklungshilfe nicht zu verstärken sowie um öffentliche Diskussion zwecks Ueberwindung des Informationsrückstandes des Volkes in Entwicklungsfragen bewusst anzuregen. Schliesslich spielte auch Erwägung mit, dass allfällige Teilnahme Schweiz an künftigen IDA-Aufstockungen nicht mehr referendumsfähig sein würde, da Beitrag aus Rahmenkredit finanziert werden müsste. Vorderhand bestehen noch keine Anzeichen, dass Referendum ergriffen würde.

Integrationsnachrichten: Der im Bereich Zusammenarbeit CH/EURATOM auf Gebiet thermonuklearer Fusion und Plasmaphysik bestehende bilaterale Fusionsausschuss (FA) trat am 23.4. zu konstituierender Sitzung zusammen. CH-Delegation stand unter Leitung von Botschafter Cuénoud. FA war sich darüber einig, dass Zusammenarbeit im Verlauf des ersten Jahres gut funktioniert hat. Auf Ende Jahr auslaufende Verträge über Assoziation der CH an EURATOM-Programm und über Mobilität des Forschungspersonals sollen unter Berücksichtigung neuer Organisationsstruktur des Fusionsforschungsprogramms von einer unter Oberaufsicht des FA arbeitenden paritätischen Verhandlungsequipe renegotiiert werden. Ferner hat Minister Zehnder am 29.4. Protokolle paraphiert, die wir zwecks Einbezug Griechenlands in Europäisches Freihandelssystem mit EG-Kommission ausgehandelt haben (s. Wochentelex vom 31.3.80). Pometta

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT
 FUER AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN
 Informations- und Pressedienst

3003 Bern, den 5.5.1980

1.A.22.14.7.3. - FM/zd

Interne Verteilerliste

Betrifft: Wochentelex Nr. 18/80 (VERTRAULICH) vom 5.5.1980

Bundesrat Aubert		CFA
Sekretäre Chef EDA	Herr Nordmann	NF
	Herr Clerc	CC
Politischer Direktor	Botschafter Weitnauer	WR
Chef Sekretariat pol. Direktor	Herr Vogler	VP
Sekretariat pol. Direktor	Fräulein Cabalzar	W 156
Rechtsberater	Botschafter Bindschedler	BI
	Herr von Arx	AX
Protokoll	Botschafter Kaufmann	KH
Politisches Sekretariat	Botschafter Cuendet	CJ
	Fräulein Krieg	KR
Politischer Dokumentationsdienst	Herr Schmalz	SZ
	(ausgenommen Wochentelex)W 338	
Finanz- und Wirtschaftsdienst	Minister Zwahlen	ZW
	Herr Hulliger	HG
Politische Direktion		
Politische Sonderfragen
Politische Abteilung I	Botschafter Hegner	HT
	Herr Tröndle	TR
	Herr Boillat	BTJ
	Herr Moret	MY
Politische Abteilung II	Botschafter Brunner	BRE
	Herr Rüegg	RS
Sektion für konsularischen Schutz	Herr Heinis	HI
Auslandschweizerangelegenheiten	Minister Jaccard	JD
Fremde Interessen	Herr Stroëlé	SE
	Kanzlei	G 14
Politische Abteilung III	Botschafter Pometta	PO
	Herr de Riedmatten	RD

Sektion Vereinte Nationen und internationale Organisationen	Fräulein von Grünigen Herr Mayor	GR MAY
Sektion internationale wissenschaftliche Angelegenheiten	Herr Kamer	KAM
Sektion für kulturelle und UNESCO-Angelegenheiten	Herr Dubois	DR
Sekretariat der nationalen schweiz. UNESCO-Kommission	Herr Müller	MO
Direktion für Völkerrecht	Botschafter Diez Herr Dumont Minister Monnier	DZ DB MX
Sektion Völkerrecht	Herr Krafft	KT
Sektion Entschädigungsabkommen	Frau Pauli	PS
Sektion Staatsverträge	Herr Rubin	RC
Sektion Landesgrenze und Nachbarrecht	Herr Dubois	DS
Sektion Verkehr	Herr Stettler	STR
Generalsekretariat	Botschafter Martin Herr Meier	MA MS
Allgemeine Angelegenheiten und Personalausbildung	Herr Lacher	LR
Personalsektion	Herr Glesti Herr Killias	GLS/FD/SG KC
Sektion für konsularische Angelegenheiten	Herr Ginier	GIN
Kuriersektion	Herr Scheurer	SR
Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe DEH	Botschafter Heimo Herr Wilhelm Herr Leuzinger Herr Doswald ...	HH WM LP DW ...
Delegierter für Katastrophenhilfe im Ausland	Herr Bill Herr Ochsenbein	BH OC
Sektion internationaler Hilfswerke	Herr Lüthi	LY
Integrationsbüro EDA/EVD	Herr Blankart	*B

1 Ex. an: Délégation suisse près l'AELE, Genève
35 Ex. an: Bundesamt für Aussenwirtschaft, Bundeshaus Ost, Büro 81
(vom Wochentelex nur 11 Ex.)

S 5. Mai 80 18

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

3003 Bern, den 5.5.1980

Informations- und Pressedienst

1.A.22.14.7.3. - FM/zd

V E R S A N D L I S T E

Betrifft:

Wochentelex Nr. 18/80 (VERTRAULICH) vom 5.5.1980

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

Abidjan	Guatemala	Panama
Addis Abeba	Hanoi	Panmunjom
Akkra	Havanna	Paris
Algier	Helsinki	Paris / OECD
Amman	Islamabad	Paris / UNESCO
Ankara	Jakarta	Peking
Asuncion	Kairo	Prag
Athen	Khartoum	Pretoria
Bagdad	Kigali	Quito
Bangkok	Kinshasa	Rabat
Beirut	Kopenhagen	Rom
Belgrad	Kuala Lumpur	San José
Berlin / DDR	Kuwait	Santiago de Chile
Bogota	Lagos	Singapur
Bonn	La Paz	Sofia
Brasilia	Lima	Strassburg / Europarat
Brüssel	Lissabon	Stockholm
Brüssel / Mission	London	Söul
Budapest	Luanda	Tananarive
Buenos Aires	Luxembourg	Teheran
Bukarest	Madrid	Tel Aviv
Canberra	Manila	Tokio
Caracas	Maputo	Tripolis
Colombo	Mexiko	Tunis
Conakry	Monrovia	Warschau
Dacca	Montevideo	Washington
Dakar	Moskau	Wellington
Damaskus	Nairobi	Wien
Dar es Salaam	New Delhi	Yaoundé
Den Haag	New York / UNO	Genf / UNO / OI
Djeddah	Oslo	
Dublin	Ottawa	

GENERALKONSULATE:

Hong Kong
Mailand
München
New York
Frankfurt

94 Vertretungen
+ 5 Generalkonsulate

99 Vertretungen total
=====

8 5. Mai 80 18

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT
 FUER AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

3003 Bern, den 5.5.1980

Informations- und Pressedienst

VERTRAULICH

i.A.22.14.7.3. - FM/ed

T E L E G R A M M (CH)

a) an die diplomatischen Vertretungen in:

- | | | |
|------------------------------------|----------------------|----------------------------------|
| - Ankara | - Bangkok | - New York/Swissobser |
| - Bagdad | - Dublin | - Ottawa |
| - Belgrad | - Helsinki | - Paris (auch OECD) |
| - Berlin DDR | - Jakarta | - Peking |
| - Bonn | - Kairo | - Prag |
| - Brasilia | - Lissabon | - Rom |
| - Brüssel
(Botschaft + Mission) | - London | - Santiago de Chile |
| - Buenos Aires | - Luxemburg | - Stockholm |
| - Canberra | - Madrid | - Teheran |
| - Caracas | - Mexiko | - Tokio |
| - Dar es Salaam | - Moskau | - Warschau |
| - Den Haag | - Nairobi | - Washington |
| | - New Delhi | - Wien |

↓ = per Kurier

- b) mit Kurier an alle übrigen diplomatischen Vertretungen sowie an die Generalkonsulate in Mailand, München, Panmunjom.
- c) an die Direktionen, Abteilungen und Dienste der Zentrale zur Information.
- d) an das Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI) und das Integrationsbüro des EDA/EVD.